

Hodenpunktion

Indikation

Diese Methode dient dazu, Samenzellen direkt aus dem Hodengewebe zu gewinnen, wenn im Ejakulat keine gefunden werden können (Azoospermie). Eine Hodenpunktion wird, wenn nötig, zur Ermöglichung einer ICSI durchgeführt.

Sind im Ejakulat keine Samenzellen nachweisbar, kann versucht werden, mittels MESA bzw. TESE befruchtungsfähige Spermien zu gewinnen. Da bei beiden Methoden die Anzahl der gewonnenen Samenzellen meist sehr gering ist, kann eine Befruchtung der Eizellen ausschließlich mit der ICSI-Methode durchgeführt werden.

MESA - TESE

MESA – MICROSURGICAL EPIDYDIMAL SPERMASPIRATION

Bei dieser Methode werden mikrochirurgisch mit einer feinen Kanüle Spermien aus dem Nebenhoden entnommen. Da die so gewonnene Menge an Spermien meist sehr gering ist, kann zusätzlich Gewebe direkt aus dem Hoden entnommen werden (= TESE).

TESE – TESTICULAR SPERM EXTRACTION

Darunter versteht man die Entnahme von Gewebe direkt aus dem Hoden entweder durch eine percutane Hodenpunktion (durch die Haut) oder eine offene Hodenbiopsie (Hoden wird operativ freigelegt). Meist werden mehrere Gewebeproben entnommen und unter dem Mikroskop auf das Vorhandensein befruchtungsfähiger reifer Spermien untersucht.